

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus

April und Winterhalbjahr 2007

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 21. Juni 2007
Artikelnummer: 2060710071044

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen (kumulierte Ergebnisse für Januar - April)
- 2.1.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen (kumulierte Ergebnisse für Winterhalbjahr)
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern (kumulierte Ergebnisse für Januar - April)
- 2.6.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern (kumulierte Ergebnisse für Winterhalbjahr)
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Erwin Wartenberg: Tourismus in Deutschland 2005: Ankünfte und Übernachtungen nehmen zu, in *WiSta* 6/2006, S. 596-605.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006

Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):

Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].

A Berichtsmonat und Berichtsjahr

01 2 0
Monat Jahr

KA 1**B Angebot an Beherbergungskapazitäten**

1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]

04

2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]

05

C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]

Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]
07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltens o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	120 392	3,5	21 470	6,7	343 651	1,5	48 184	6,3
2006	125 227	4,0	23 570	9,8	351 185	2,2	52 952	9,9
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 547	3,8	8 079	7,1	123 635	1,3	17 935	7,3
2005 SHJ	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 451	4,1	8 658	7,2	126 622	2,4	19 112	6,6
2006 SHJ	75 890	3,8	14 640	11,3	222 581	1,8	33 264	11,8
2006/07 WHJ	51 148	5,6	9 442	9,1	132 559	4,7	20 788	8,8
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
2005 Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
2005 März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
2005 April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
2005 Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
2005 August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
2005 September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
2005 Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
2005 November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
2005 Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
2006 Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
2006 März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
2006 April	9 555	2,3	1 701	2,4	26 684	10,5	3 734	3,5
2006 Mai	12 068	2,2	2 060	11,5	32 511	- 3,2	4 514	10,2
2006 Juni	12 465	5,9	2 616	27,0	35 278	7,6	5 841	34,0
2006 Juli	13 339	3,5	2 925	8,4	41 597	2,0	6 745	10,0
2006 August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 233	- 2,1	6 395	2,1
2006 September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 321	4,8	5 251	11,3
2006 Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 642	2,6	4 518	8,2
2006 November ...	8 855	3,9	1 548	8,2	21 191	3,2	3 255	7,8
2006 Dezember ...	8 152	7,3	1 580	10,8	20 613	6,8	3 417	11,0
2007 Januar	7 008	2,7	1 288	6,9	18 646	1,1	2 878	5,7
2007 Februar	7 628	4,4	1 448	5,1	20 254	3,3	3 352	4,9
2007 März	9 356	8,2	1 684	11,0	23 656	7,2	3 690	9,7
2007 April	10 150	6,2	1 893	11,3	28 199	5,7	4 195	12,4
Jan. - Apr.	34 141	5,6	6 314	8,8	90 755	4,6	14 116	8,4

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

- 1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
- 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 648	3,6	20 360	6,9	321 922	1,5	45 029	6,7
2006	119 499	4,2	22 397	10,0	329 642	2,4	49 649	10,3
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 107	3,9	8 024	7,2	121 890	1,4	17 777	7,4
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 000	4,1	8 600	7,2	124 821	2,4	18 944	6,6
2006 SHJ	70 622	4,2	13 527	11,8	202 881	2,1	30 139	12,7
2006/07 WHJ	50 540	5,3	9 361	8,8	130 283	4,4	20 555	8,5
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	0,0	3 835	- 3,5
Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993	8,9
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April	9 279	1,3	1 665	2,0	25 663	9,1	3 639	2,9
Mai	11 593	5,6	1 980	12,7	30 865	0,1	4 294	12,0
Juni	11 522	3,9	2 426	27,0	32 260	5,4	5 368	34,4
Juli	11 710	3,2	2 523	9,2	35 641	1,7	5 676	10,7
August	11 414	1,8	2 279	3,1	37 233	- 1,4	5 444	3,2
September ..	12 957	7,5	2 306	11,6	35 380	5,0	4 960	11,3
Oktober	11 426	2,7	2 013	9,1	31 502	2,3	4 396	8,1
November ...	8 820	3,9	1 544	8,2	21 046	3,2	3 242	7,8
Dezember ...	8 107	7,2	1 574	10,7	20 409	6,7	3 396	10,8
2007 Januar	6 981	2,8	1 284	6,9	18 490	1,2	2 867	5,8
Februar	7 594	4,3	1 443	5,1	20 110	3,2	3 335	4,9
März	9 292	8,0	1 677	10,9	23 434	7,0	3 669	9,7
April	9 746	5,0	1 838	10,4	26 795	4,4	4 047	11,2
Jan. - Apr.	33 613	5,2	6 242	8,5	88 828	4,1	13 918	8,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

- 1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 729	1,5	3 156	0,8
2006	5 728	- 0,3	1 174	5,8	21 542	- 0,9	3 303	4,7
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,7	55	- 3,1	1 745	- 7,1	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	451	2,3	58	5,4	1 801	3,2	168	6,7
2006 SHJ	5 268	- 0,7	1 114	5,6	19 700	- 1,4	3 125	4,3
2006/07 WHJ	608	35,0	82	42,0	2 276	26,4	232	38,3
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
März	130	**	11	**	516	**	33	**
April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	0,0	262	- 0,1
Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7
2006 Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
April	275	56,2	36	26,2	1 021	66,8	95	34,6
Mai	475	- 43,2	79	- 12,4	1 646	- 39,9	220	- 15,9
Juni	943	37,6	190	26,6	3 019	39,7	473	28,8
Juli	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
August	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	950	- 3,7
September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
November	35	0,8	4	10,8	145	0,7	13	16,8
Dezember ...	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8
2007 Januar	28	- 12,8	4	- 11,5	156	- 10,8	12	- 20,0
Februar	34	12,3	5	13,0	144	13,0	17	4,3
März	63	45,3	8	37,4	222	31,4	22	21,4
April	404	46,7	55	54,9	1 404	37,5	148	56,4
Jan. - Apr.	528	38,9	72	43,7	1 927	29,1	198	38,4

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen (kumulierte Ergebnisse für Januar - April)**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	April 2007					Januar - April 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	385 179	4,9	1 638 356	4,9	4,3	1 007 349	10,5	3 847 401	10,0	3,8
Anderer Wohnsitz	47 726	6,2	101 900	4,0	2,1	129 365	11,0	278 605	8,5	2,2
Zusammen	432 905	5,0	1 740 256	4,8	4,0	1 136 714	10,6	4 126 006	9,9	3,6
Hamburg										
Deutschland	272 929	- 0,4	508 848	0,3	1,9	986 624	7,3	1 746 346	6,4	1,8
Anderer Wohnsitz	59 579	2,1	125 726	0,0	2,1	204 583	5,9	418 939	2,6	2,0
Zusammen	332 508	0,0	634 574	0,2	1,9	1 191 207	7,1	2 165 285	5,6	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	808 900	5,7	2 792 898	3,4	3,5	2 499 073	3,9	7 596 232	3,8	3,0
Anderer Wohnsitz	91 363	14,5	222 812	20,8	2,4	290 839	3,9	698 347	5,7	2,4
Zusammen	900 263	6,5	3 015 710	4,5	3,3	2 789 912	3,9	8 294 579	4,0	3,0
Bremen										
Deutschland	54 193	12,7	94 085	4,6	1,7	208 912	10,8	340 600	6,9	1,6
Anderer Wohnsitz	15 842	- 2,4	30 198	- 10,8	1,9	49 119	3,2	95 905	- 2,5	2,0
Zusammen	70 035	8,9	124 283	0,4	1,8	258 031	9,3	436 505	4,7	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 048 555	2,7	2 570 991	1,5	2,5	4 117 408	2,9	9 586 423	2,1	2,3
Anderer Wohnsitz	258 359	1,3	537 443	- 0,6	2,1	1 015 906	1,8	2 220 082	- 0,9	2,2
Zusammen	1 306 914	2,4	3 108 434	1,1	2,4	5 133 314	2,7	11 806 505	1,5	2,3
Hessen										
Deutschland	632 302	4,2	1 683 709	4,3	2,7	2 394 050	4,6	6 049 160	4,6	2,5
Anderer Wohnsitz	207 587	2,3	365 369	- 4,4	1,8	859 113	7,6	1 653 767	4,5	1,9
Zusammen	839 889	3,7	2 049 078	2,6	2,4	3 253 163	5,4	7 702 927	4,6	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	458 447	3,4	1 291 055	1,6	2,8	1 336 191	5,7	3 642 902	4,6	2,7
Anderer Wohnsitz	141 235	10,5	354 875	8,3	2,5	368 110	5,1	920 551	3,1	2,5
Zusammen	599 682	5,0	1 645 930	3,0	2,7	1 704 301	5,6	4 563 453	4,3	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 027 622	5,6	2 852 139	5,0	2,8	3 404 571	5,2	9 176 285	4,1	2,7
Anderer Wohnsitz	267 717	12,6	583 869	13,1	2,2	785 771	7,1	1 771 303	6,9	2,3
Zusammen	1 295 339	7,0	3 436 008	6,3	2,7	4 190 342	5,6	10 947 588	4,5	2,6
Bayern										
Deutschland	1 530 783	7,5	4 676 976	6,6	3,1	5 488 832	3,8	16 906 845	0,8	3,1
Anderer Wohnsitz	451 721	23,0	990 514	32,4	2,2	1 513 682	12,6	3 349 960	16,0	2,2
Zusammen	1 982 504	10,7	5 667 490	10,3	2,9	7 002 514	5,6	20 256 805	3,1	2,9
Saarland										
Deutschland	51 480	7,2	162 359	4,7	3,2	177 845	5,1	554 064	4,6	3,1
Anderer Wohnsitz	9 425	25,5	23 243	16,9	2,5	35 998	0,0	90 270	26,1	2,5
Zusammen	60 905	9,7	185 602	6,0	3,0	213 843	8,3	644 334	7,2	3,0
Berlin										
Deutschland	423 269	1,0	933 322	0,8	2,2	1 479 770	7,1	3 038 456	7,7	2,1
Anderer Wohnsitz	222 039	12,4	587 896	13,3	2,6	717 484	17,3	1 836 922	16,8	2,6
Zusammen	645 308	4,6	1 521 218	5,3	2,4	2 197 254	10,2	4 875 378	11,0	2,2
Brandenburg										
Deutschland	253 723	3,2	715 046	3,5	2,8	748 254	5,8	2 053 779	4,6	2,7
Anderer Wohnsitz	27 899	29,3	62 273	28,7	2,2	76 258	22,8	165 770	23,1	2,2
Zusammen	281 622	5,3	777 319	5,1	2,8	824 512	7,2	2 219 549	5,8	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	455 306	13,2	1 746 853	13,3	3,8	1 210 361	17,0	4 462 377	16,2	3,7
Anderer Wohnsitz	18 825	15,7	43 621	8,3	2,3	46 280	12,4	113 184	5,3	2,4
Zusammen	474 131	13,3	1 790 474	13,2	3,8	1 256 641	16,8	4 575 561	15,9	3,6
Sachsen										
Deutschland	440 651	3,8	1 206 356	3,3	2,7	1 398 410	0,8	3 853 086	- 0,5	2,8
Anderer Wohnsitz	43 792	6,0	101 308	12,6	2,3	131 594	9,9	300 674	12,6	2,3
Zusammen	484 443	4,0	1 307 664	4,0	2,7	1 530 004	1,5	4 153 760	0,3	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	183 546	3,5	485 706	5,0	2,6	602 479	2,4	1 577 748	3,7	2,6
Anderer Wohnsitz	14 301	14,8	30 663	8,6	2,1	43 721	21,4	94 473	10,9	2,2
Zusammen	197 847	4,2	516 369	5,2	2,6	646 200	3,5	1 672 221	4,0	2,6
Thüringen										
Deutschland	229 548	7,6	644 847	3,8	2,8	767 000	1,6	2 207 413	- 0,5	2,9
Anderer Wohnsitz	15 954	13,7	33 608	5,7	2,1	46 067	11,8	106 877	14,9	2,3
Zusammen	245 502	8,0	678 455	3,9	2,8	813 067	2,1	2 314 290	0,1	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	8 256 433	5,1	24 003 546	4,6	2,9	27 827 129	4,9	76 639 117	3,9	2,8
Anderer Wohnsitz	1 893 364	11,3	4 195 318	12,4	2,2	6 313 890	8,8	14 115 629	8,4	2,2
Insgesamt	10 149 797	6,2	28 198 864	5,7	2,8	34 141 019	5,6	90 754 746	4,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.1.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen (kumulierte Ergebnisse für Winterhalbjahr)**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	April 2007					Winterhalbjahr 2006/2007 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	385 179	4,9	1 638 356	4,9	4,3	1 445 903	9,3	5 345 196	9,2	3,7
Anderer Wohnsitz	47 726	6,2	101 900	4,0	2,1	210 364	9,2	444 468	6,3	2,1
Zusammen	432 905	5,0	1 740 256	4,8	4,0	1 656 267	9,3	5 789 664	9,0	3,5
Hamburg										
Deutschland	272 929	-0,4	508 848	0,3	1,9	1 493 882	8,0	2 618 133	7,2	1,8
Anderer Wohnsitz	59 579	2,1	125 726	0,0	2,1	316 237	8,7	647 257	5,7	2,0
Zusammen	332 508	0,0	634 574	0,2	1,9	1 810 119	8,1	3 265 390	6,9	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	808 900	5,7	2 792 898	3,4	3,5	3 646 439	4,1	10 732 830	3,9	2,9
Anderer Wohnsitz	91 363	14,5	222 812	20,8	2,4	410 121	2,1	976 215	3,6	2,4
Zusammen	900 263	6,5	3 015 710	4,5	3,3	4 056 560	3,9	11 709 045	3,9	2,9
Bremen										
Deutschland	54 193	12,7	94 085	4,6	1,7	320 580	9,5	520 785	7,4	1,6
Anderer Wohnsitz	15 842	-2,4	30 198	-10,8	1,9	73 786	0,7	143 127	-3,0	1,9
Zusammen	70 035	8,9	124 283	0,4	1,8	394 366	7,7	663 912	5,0	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 048 555	2,7	2 570 991	1,5	2,5	6 224 800	2,7	14 283 957	2,1	2,3
Anderer Wohnsitz	258 359	1,3	537 443	-0,6	2,1	1 571 079	4,7	3 363 850	2,2	2,1
Zusammen	1 306 914	2,4	3 108 434	1,1	2,4	7 795 879	3,1	17 647 807	2,1	2,3
Hessen										
Deutschland	632 302	4,2	1 683 709	4,3	2,7	3 613 490	4,5	8 981 735	4,6	2,5
Anderer Wohnsitz	207 587	2,3	365 369	-4,4	1,8	1 229 559	7,6	2 310 913	5,0	1,9
Zusammen	839 889	3,7	2 049 078	2,6	2,4	4 843 049	5,3	11 292 648	4,7	2,3
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	458 447	3,4	1 291 055	1,6	2,8	1 997 494	4,5	5 368 569	3,9	2,7
Anderer Wohnsitz	141 235	10,5	354 875	8,3	2,5	551 579	2,6	1 394 298	1,9	2,5
Zusammen	599 682	5,0	1 645 930	3,0	2,7	2 549 073	4,1	6 762 867	3,5	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 027 622	5,6	2 852 139	5,0	2,8	5 084 870	4,9	13 512 363	4,0	2,7
Anderer Wohnsitz	267 717	12,6	583 869	13,1	2,2	1 198 075	8,2	2 649 356	8,1	2,2
Zusammen	1 295 339	7,0	3 436 008	6,3	2,7	6 282 945	5,5	16 161 719	4,7	2,6
Bayern										
Deutschland	1 530 783	7,5	4 676 976	6,6	3,1	8 134 634	3,8	24 138 929	1,5	3,0
Anderer Wohnsitz	451 721	23,0	990 514	32,4	2,2	2 245 055	12,7	4 857 478	15,7	2,2
Zusammen	1 982 504	10,7	5 667 490	10,3	2,9	10 379 689	5,6	28 996 407	3,6	2,8
Saarland										
Deutschland	51 480	7,2	162 359	4,7	3,2	267 921	3,8	830 573	4,4	3,1
Anderer Wohnsitz	9 425	25,5	23 243	16,9	2,5	53 582	0,0	135 114	23,5	2,5
Zusammen	60 905	9,7	185 602	6,0	3,0	321 503	6,8	965 687	6,8	3,0
Berlin										
Deutschland	423 269	1,0	933 322	0,8	2,2	2 276 091	8,9	4 564 756	9,2	2,0
Anderer Wohnsitz	222 039	12,4	587 896	13,3	2,6	1 060 233	16,5	2 683 030	15,9	2,5
Zusammen	645 308	4,6	1 521 218	5,3	2,4	3 336 324	11,2	7 247 786	11,6	2,2
Brandenburg										
Deutschland	253 723	3,2	715 046	3,5	2,8	1 114 886	4,9	3 011 894	4,7	2,7
Anderer Wohnsitz	27 899	29,3	62 273	28,7	2,2	109 566	20,7	235 830	21,3	2,2
Zusammen	281 622	5,3	777 319	5,1	2,8	1 224 452	6,1	3 247 724	5,7	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	455 306	13,2	1 746 853	13,3	3,8	1 729 682	13,7	6 215 933	13,0	3,6
Anderer Wohnsitz	18 825	15,7	43 621	8,3	2,3	77 892	12,6	183 089	9,1	2,4
Zusammen	474 131	13,3	1 790 474	13,2	3,8	1 807 574	13,6	6 399 022	12,9	3,5
Sachsen										
Deutschland	440 651	3,8	1 206 356	3,3	2,7	2 253 324	2,0	5 984 863	0,3	2,7
Anderer Wohnsitz	43 792	6,0	101 308	12,6	2,3	202 326	5,1	459 562	5,9	2,3
Zusammen	484 443	4,0	1 307 664	4,0	2,7	2 455 650	2,3	6 444 425	0,7	2,6
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	183 546	3,5	485 706	5,0	2,6	932 897	4,4	2 378 530	5,0	2,5
Anderer Wohnsitz	14 301	14,8	30 663	8,6	2,1	67 539	26,8	144 791	15,5	2,1
Zusammen	197 847	4,2	516 369	5,2	2,6	1 000 436	5,6	2 523 321	5,6	2,5
Thüringen										
Deutschland	229 548	7,6	644 847	3,8	2,8	1 169 042	2,3	3 281 995	1,0	2,8
Anderer Wohnsitz	15 954	13,7	33 608	5,7	2,1	65 304	9,6	159 121	15,2	2,4
Zusammen	245 502	8,0	678 455	3,9	2,8	1 234 346	2,7	3 441 116	1,6	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	8 256 433	5,1	24 003 546	4,6	2,9	41 705 935	4,8	111 771 041	4,0	2,7
Anderer Wohnsitz	1 893 364	11,3	4 195 318	12,4	2,2	9 442 297	9,1	20 787 499	8,8	2,2
Insgesamt	10 149 797	6,2	28 198 864	5,7	2,8	51 148 232	5,6	132 558 540	4,7	2,6

1) November 2006 bis April 2007. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	April 2007					Januar - April 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee	114 643	2,7	648 198	2,8	5,7	256 714	12,1	1 413 591	9,8	5,5
Ostsee	195 585	5,7	722 304	4,6	3,7	514 845	12,7	1 667 048	10,1	3,2
Holsteinische Schweiz	14 888	11,2	67 104	27,4	4,5	35 453	13,6	166 014	29,3	4,7
übrig. Schleswig-Holstein	107 789	5,5	302 650	5,8	2,8	329 702	6,0	879 353	6,6	2,7
Schleswig Holstein										
zusammen	432 905	5,0	1 740 256	4,8	4,0	1 136 714	10,6	4 126 006	9,9	3,6
Hamburg	332 508	0,0	634 574	0,2	1,9	1 191 207	7,1	2 165 285	5,6	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	75 122	1,6	449 526	1,6	6,0	149 644	9,6	852 000	7,4	5,7
Nordseeküste	129 886	9,5	600 280	7,5	4,6	307 046	16,5	1 242 954	14,6	4,0
Ostfriesland	38 424	15,6	110 145	11,7	2,9	112 513	9,8	291 890	11,7	2,6
Unterelbe-Unterweser	21 780	- 1,1	51 387	- 3,8	2,4	68 134	2,1	149 346	- 5,3	2,2
Oldenburger Land	17 595	- 2,0	31 481	- 3,7	1,8	69 036	- 4,5	119 870	- 3,1	1,7
Oldenburger Münsterland	18 008	40,3	45 468	62,6	2,5	62 068	20,2	146 081	39,1	2,4
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	51 960	- 2,8	180 512	- 8,7	3,5	132 192	7,3	390 619	4,9	3,0
Osnabrücker Land	44 549	10,1	156 033	2,2	3,5	146 808	3,9	480 479	2,3	3,3
Mittelweser	21 145	1,5	42 633	2,4	2,0	73 093	- 0,3	135 421	1,6	1,9
Lüneburger Heide	151 537	9,5	471 574	5,1	3,1	444 735	7,3	1 303 773	5,1	2,9
Weserbergland-Süd-nieder-										
sachsen	77 094	6,1	240 539	6,1	3,1	258 663	5,8	797 826	4,0	3,1
Hannover-Hildesheim	128 576	6,3	277 659	10,3	2,2	496 598	- 0,2	1 014 356	0,3	2,0
Braunschweiger Land	53 830	4,0	101 771	7,4	1,9	205 761	3,8	391 014	7,9	1,9
Harz	70 757	4,3	256 702	- 0,9	3,6	263 621	- 12,2	978 950	- 10,7	3,7
Niedersachsen zusammen	900 263	6,5	3 015 710	4,5	3,3	2 789 912	3,9	8 294 579	4,0	3,0
Bremen	70 035	8,9	124 283	0,4	1,8	258 031	9,3	436 505	4,7	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	73 556	1,7	188 178	3,7	2,6	251 920	2,9	626 914	2,5	2,5
Niederrhein	122 482	- 4,4	252 995	- 3,8	2,1	461 042	0,0	905 014	- 1,0	2,0
Münsterland	101 803	3,7	224 579	2,3	2,2	375 833	5,5	785 141	3,7	2,1
Teutoburger Wald	150 311	7,2	556 763	5,6	3,7	521 690	2,9	1 887 772	2,9	3,6
Sauerland	126 205	0,3	439 042	- 2,4	3,5	506 364	- 9,4	1 679 882	- 8,5	3,3
Siegerland-Wittgenstein	20 297	13,5	81 223	10,5	4,0	74 690	7,2	293 690	3,8	3,9
Bergisches Land	66 064	3,5	173 590	2,8	2,6	260 002	4,0	663 603	4,6	2,6
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	87 565	6,5	171 714	4,5	2,0	350 098	9,3	690 597	8,8	2,0
Köln und Region	221 497	8,3	393 978	2,6	1,8	884 612	6,2	1 617 500	5,5	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	152 740	0,2	263 491	- 5,7	1,7	696 339	4,2	1 225 153	2,0	1,8
Ruhrgebiet	184 394	- 3,0	362 881	- 0,2	2,0	750 724	2,9	1 431 239	3,0	1,9
Nordrhein-Westfalen										
zusammen	1 306 914	2,4	3 108 434	1,1	2,4	5 133 314	2,7	11 806 505	1,5	2,3
Hessen										
Kassel- Land	51 717	8,1	115 971	9,3	2,2	182 509	3,8	380 100	3,0	2,1
Waldecker Land	51 925	3,5	242 651	4,6	4,7	190 593	- 8,9	857 477	- 3,0	4,5
Werra-Meißner Land	14 119	26,3	64 152	19,1	4,5	40 138	23,3	190 666	14,3	4,8
Kurhessisches Bergland	14 109	- 2,5	51 952	- 3,9	3,7	46 612	1,7	160 408	- 1,7	3,4
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg	25 768	- 2,3	75 807	1,3	2,9	91 174	1,8	272 147	4,4	3,0
Marburg-Biedenkopf	15 535	2,0	43 788	5,5	2,8	55 440	3,5	146 413	4,8	2,6
Lahn-Dill	22 416	5,1	46 274	6,8	2,1	82 968	5,1	167 264	6,8	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	14 870	5,6	41 798	6,7	2,8	48 967	6,0	138 245	8,7	2,8
Vogelsberg und Wetterau	40 062	6,8	140 852	16,6	3,5	141 636	7,5	489 886	13,0	3,5
Rhön	43 922	5,7	109 692	6,8	2,5	151 054	5,7	351 613	7,6	2,3
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg	27 688	10,3	106 096	4,0	3,8	99 070	9,2	369 217	6,1	3,7
Main und Taunus	338 900	5,0	620 586	- 0,6	1,8	1 463 973	8,8	2 749 602	7,0	1,9
Rheingau-Taunus	73 340	7,6	163 529	6,2	2,2	250 425	11,1	577 961	9,7	2,3
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal	105 518	- 7,5	225 930	- 8,8	2,1	408 604	- 2,5	851 928	- 4,6	2,1
Hessen zusammen	839 889	3,7	2 049 078	2,6	2,4	3 253 163	5,4	7 702 927	4,6	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	76 378	10,0	167 750	6,5	2,2	201 417	7,1	433 643	7,1	2,2
Rheinhausen	57 906	6,7	109 214	9,2	1,9	204 856	4,3	380 374	8,2	1,9
Eifel/Ahr	111 980	2,7	356 509	- 1,6	3,2	304 444	5,0	967 672	2,1	3,2
Mosel/Saar	122 153	6,2	364 603	6,9	3,0	274 933	6,0	821 057	5,0	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	57 260	5,2	193 500	3,0	3,4	175 820	10,5	582 109	5,2	3,3
Westerwald/Lahn-Taunus	42 662	4,6	131 637	3,5	3,1	139 710	3,8	405 233	3,9	2,9
Pfalz	131 343	2,4	322 717	0,2	2,5	403 121	4,2	973 365	3,0	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	599 682	5,0	1 645 930	3,0	2,7	1 704 301	5,6	4 563 453	4,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 2007					Januar - April 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	163 009	2,1	463 222	- 0,7	2,8	574 619	3,1	1 575 774	0,8	2,7
Mittlerer Schwarzwald	145 091	6,9	395 224	4,0	2,7	373 635	9,2	1 125 484	4,5	3,0
Südlicher Schwarzwald	216 188	8,9	692 592	6,9	3,2	639 254	1,3	2 087 476	0,8	3,3
Schwarzwald zusammen	524 288	6,1	1 551 038	3,8	3,0	1 587 508	3,7	4 788 734	1,6	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	142 053	- 0,3	289 407	1,1	2,0	500 832	4,6	1 007 951	5,5	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	24 811	8,9	82 742	7,9	3,3	70 420	10,7	240 519	8,0	3,4
Taubertal	20 554	14,9	77 216	14,5	3,8	58 311	13,5	238 275	11,6	4,1
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	65 547	12,1	150 885	13,8	2,3	233 148	10,9	522 895	13,9	2,2
Schwäbische Alb	146 682	9,7	332 711	6,1	2,3	528 397	8,2	1 164 943	6,4	2,2
Mittlerer Neckar	200 587	- 1,6	387 695	1,5	1,9	793 993	1,3	1 520 057	0,7	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	600 234	3,7	1 320 656	4,9	2,2	2 185 101	5,2	4 694 640	5,4	2,1
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	48 372	7,8	207 976	5,0	4,3	160 347	6,7	718 621	5,5	4,5
Bodensee	113 430	34,5	324 099	28,5	2,9	231 062	23,6	653 767	20,0	2,8
Hegau	9 015	6,7	32 239	10,6	3,6	26 324	9,3	91 826	10,5	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	170 817	24,1	564 314	17,7	3,3	417 733	15,6	1 464 214	11,9	3,5
Baden Württemberg zusammen	1 295 339	7,0	3 436 008	6,3	2,7	4 190 342	5,6	10 947 588	4,5	2,6
Bayern										
Rhön	36 245	4,8	217 149	5,7	6,0	116 204	2,2	727 481	3,8	6,3
Frankenwald	9 504	- 1,4	45 583	- 0,6	4,8	32 254	- 0,6	157 455	1,6	4,9
Spessart	17 140	8,5	40 102	7,2	2,3	58 268	12,4	119 910	13,1	2,1
Würzburg mit Umgebung	36 940	9,6	58 551	8,5	1,6	126 273	7,9	192 512	6,1	1,5
Steigerwald	7 905	5,2	13 270	7,6	1,7	27 809	5,6	39 700	8,2	1,4
Fränkische Schweiz	13 058	0,4	35 189	- 3,9	2,7	32 054	2,1	76 461	- 4,5	2,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	14 022	- 2,1	46 688	- 1,2	3,3	46 577	- 7,7	153 670	- 10,3	3,3
Nürnberg mit Umgebung	120 579	5,7	216 567	- 1,3	1,8	486 288	6,3	926 448	2,5	1,9
Oberpfälzer Wald	16 713	9,6	60 993	9,4	3,6	51 062	15,1	181 810	17,6	3,6
Oberes Altmühltal	14 291	15,3	33 916	9,5	2,4	39 898	0,0	92 225	8,4	2,3
Unteres Altmühltal	22 457	26,4	47 146	23,7	2,1	62 749	12,3	121 696	13,4	1,9
Bayerischer Wald	81 286	- 0,6	364 614	- 3,6	4,5	322 063	- 9,3	1 611 716	- 12,3	5,0
Augsburg mit Umgebung	31 212	10,4	55 684	8,0	1,8	112 522	6,1	195 510	5,8	1,7
München mit Umgebung	419 482	10,8	916 663	18,6	2,2	1 551 162	10,9	3 142 816	13,2	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	24 688	17,6	73 209	9,7	3,0	73 969	16,4	228 130	13,8	3,1
Bodensee-Gebiet	24 497	29,7	75 466	21,9	3,1	45 734	23,1	116 929	19,5	2,6
Westallgäu	6 207	- 6,8	51 348	6,5	8,3	22 926	5,9	175 461	7,1	7,7
Allgäuer Alpenvorland	12 667	8,3	35 280	3,2	2,8	47 280	3,1	130 490	- 2,6	2,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	13 516	17,9	52 202	11,8	3,9	44 814	10,1	171 304	3,7	3,8
Inn-, Mangfallgebiet	23 529	10,9	73 442	7,4	3,1	87 992	1,0	257 755	2,9	2,9
Chiemsee mit Umgebung	20 818	33,6	87 320	12,1	4,2	52 984	21,3	230 436	- 3,2	4,3
Salzach-Hügelland	8 651	18,6	27 922	29,4	3,2	24 140	16,7	70 633	26,8	2,9
Oberallgäu	51 323	8,5	272 524	6,8	5,3	278 146	- 9,8	1 538 746	- 9,0	5,5
Ostallgäu	40 896	10,8	139 060	12,8	3,4	120 531	5,2	467 277	2,1	3,9
Werdenfeller Land mit Ammergau	38 491	20,0	134 805	22,9	3,5	151 353	- 2,0	639 648	- 1,4	4,2
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 770	13,0	19 114	23,0	3,3	15 284	- 11,1	50 140	- 5,6	3,3
Isarwinkel	9 418	13,4	40 549	13,4	4,3	34 462	- 13,8	147 525	- 7,1	4,3
Tegernsee-Gebiet	23 167	33,2	98 345	27,1	4,2	76 245	4,2	332 185	5,0	4,4
Schliersee-Gebiet	10 790	11,2	33 482	22,2	3,1	46 354	- 7,6	152 256	- 8,4	3,3
Ober-Inntal	4 962	18,2	12 579	7,2	2,5	22 699	- 4,2	60 329	- 7,7	2,7
Chiemgauer Alpen	22 378	13,5	101 634	5,4	4,5	111 526	- 1,4	628 228	- 6,7	5,6
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	28 235	14,2	136 272	9,1	4,8	100 383	0,3	562 376	- 1,4	5,6
Übriges Bayern	771 667	10,9	2 050 822	11,0	2,7	2 580 509	7,4	6 557 547	8,0	2,5
Bayern zusammen	1 982 504	10,7	5 667 490	10,3	2,9	7 002 514	5,6	20 256 805	3,1	2,9
Saarland										
Nordsaarland	18 227	8,6	67 365	2,2	3,7	56 525	9,2	214 842	2,8	3,8
Bliesgau	763	- 1,5	12 969	- 0,5	17,0	3 073	6,7	50 470	7,8	16,4
Übriges Saarland	41 915	10,4	105 268	9,6	2,5	154 245	8,0	379 022	9,8	2,5
Saarland zusammen	60 905	9,7	185 602	6,0	3,0	213 843	8,3	644 334	7,2	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	April 2007					Januar - April 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	645 308	4,6	1 521 218	5,3	2,4	2 197 254	10,2	4 875 378	11,0	2,2
Brandenburg										
Prignitz	8 353	1,3	20 877	5,3	2,5	26 530	2,6	60 420	4,9	2,3
Ruppiner Land	30 428	11,3	89 872	6,4	3,0	85 482	6,6	250 079	3,8	2,9
Uckermark	19 618	3,1	63 588	10,0	3,2	55 235	7,3	161 307	9,7	2,9
Barnimer Land	16 984	7,4	60 623	3,4	3,6	42 872	3,4	169 516	− 3,5	4,0
Märkisch Oderland	16 768	5,2	59 255	0,4	3,5	50 848	5,6	196 143	2,7	3,9
Oder-Spree-Seengebiet	30 424	7,4	81 185	9,2	2,7	94 494	13,6	233 884	17,1	2,5
Dahme-Seengebiet	20 641	16,3	43 348	9,8	2,1	60 969	18,1	116 233	11,3	1,9
Spreewald	36 824	7,4	94 094	6,6	2,6	98 090	10,1	245 056	7,3	2,5
Niederlausitz	10 554	3,9	26 530	5,2	2,5	27 538	12,0	65 449	17,4	2,4
Elbe-Elster-Land	3 492	− 2,4	16 272	− 2,0	4,7	10 776	6,6	55 414	2,3	5,1
Fläming	35 140	− 4,4	90 489	− 3,3	2,6	112 416	− 4,1	283 217	− 4,5	2,5
Havelland	22 228	6,4	59 957	14,8	2,7	63 468	8,2	163 190	6,9	2,6
Potsdam	30 168	2,5	71 229	1,6	2,4	95 794	9,6	219 641	12,9	2,3
Brandenburg zusammen	281 622	5,3	777 319	5,1	2,8	824 512	7,2	2 219 549	5,8	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	91 387	20,1	411 079	19,9	4,5	228 652	32,7	999 223	26,9	4,4
Vorpommern	136 291	16,3	540 517	13,5	4,0	354 260	17,5	1 369 643	15,3	3,9
Mecklenburgische Ostseeküste	127 580	11,5	474 252	14,4	3,7	349 345	12,3	1 225 297	15,2	3,5
Westmecklenburg	36 132	9,0	96 529	5,4	2,7	103 453	15,1	277 096	8,7	2,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	82 741	6,7	268 097	4,6	3,2	220 931	10,0	704 302	7,9	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	474 131	13,3	1 790 474	13,2	3,8	1 256 641	16,8	4 575 561	15,9	3,6
Sachsen										
Stadt Dresden	129 281	1,4	304 730	3,9	2,4	388 552	2,4	839 262	3,3	2,2
Stadt Chemnitz	16 005	− 1,3	32 356	− 0,8	2,0	62 119	5,1	122 515	0,8	2,0
Stadt Leipzig	83 852	0,4	161 531	0,5	1,9	285 501	6,0	518 964	2,8	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	42 470	− 0,7	121 218	0,9	2,9	113 913	− 0,2	329 297	0,3	2,9
Sächsische Schweiz	32 387	17,2	116 936	12,9	3,6	66 932	0,0	276 196	8,7	4,1
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	38 649	0,1	122 803	0,3	3,2	103 959	− 2,4	359 518	− 1,0	3,5
Erzgebirge	74 858	13,7	216 744	10,9	2,9	281 165	− 4,5	886 463	− 5,2	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	43 618	0,9	128 302	− 2,4	2,9	143 050	2,0	426 611	− 1,7	3,0
Vogtland	23 323	12,8	103 044	5,0	4,4	84 813	2,7	394 934	1,7	4,7
Sachsen zusammen	484 443	4,0	1 307 664	4,0	2,7	1 530 004	1,5	4 153 760	0,3	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	74 459	1,9	212 424	1,8	2,9	230 814	− 1,2	665 146	− 0,3	2,9
Halle, Saale, Unstrut	39 033	− 0,1	91 014	5,8	2,3	127 508	4,0	292 181	7,8	2,3
Anhalt-Wittenberg	31 188	10,6	79 967	9,6	2,6	99 778	8,2	261 036	6,8	2,6
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	40 875	9,3	97 495	8,9	2,4	149 792	6,1	350 270	6,7	2,3
Altmark	12 292	1,9	35 469	6,4	2,9	38 308	10,3	103 588	7,7	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	197 847	4,2	516 369	5,2	2,6	646 200	3,5	1 672 221	4,0	2,6
Thüringen										
Südharz	5 015	7,8	13 173	− 24,9	2,6	17 175	14,3	43 410	− 1,7	2,5
Thüringer Vogtland	13 591	12,3	27 198	16,2	2,0	44 270	11,5	87 410	16,9	2,0
Thüringer Rhön	8 691	6,1	31 967	4,8	3,7	27 737	3,9	106 377	6,2	3,8
Thüringer Wald	94 620	9,9	306 720	7,7	3,2	327 542	− 4,2	1 106 574	− 4,2	3,4
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	79 287	6,8	149 229	2,6	1,9	254 836	6,0	465 036	3,0	1,8
Übriges Thüringen	44 298	5,2	150 168	− 0,9	3,4	141 507	7,1	505 483	4,0	3,6
Thüringen zusammen	245 502	8,0	678 455	3,9	2,8	813 067	2,1	2 314 290	0,1	2,8
Bundesgebiet	10 149 797	6,2	28 198 864	5,7	2,8	34 141 019	5,6	90 754 746	4,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	April 2007					Januar - April 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	4 133 920	3,3	8 588 493	3,5	2,1	14 903 266	3,2	29 572 154	2,9	2,0
Anderer Wohnsitz	1 209 714	9,6	2 471 014	10,3	2,0	4 132 049	8,2	8 441 286	8,1	2,0
Zusammen	5 343 634	4,6	11 059 507	4,9	2,1	19 035 315	4,2	38 013 440	4,0	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 168 138	3,6	2 564 191	4,0	2,2	4 173 136	5,8	8 821 594	4,6	2,1
Anderer Wohnsitz	343 906	10,1	760 333	9,3	2,2	1 200 470	10,9	2 691 023	9,2	2,2
Zusammen	1 512 044	5,0	3 324 524	5,2	2,2	5 373 606	6,9	11 512 617	5,6	2,1
Gasthöfe										
Deutschland	598 741	15,5	1 307 394	15,2	2,2	1 877 875	13,5	4 036 202	11,3	2,1
Anderer Wohnsitz	89 047	28,5	190 099	31,2	2,1	282 845	11,5	597 339	14,1	2,1
Zusammen	687 788	17,0	1 497 493	17,0	2,2	2 160 720	13,3	4 633 541	11,6	2,1
Pensionen										
Deutschland	286 116	7,8	899 846	6,3	3,1	849 863	4,8	2 590 647	1,9	3,0
Anderer Wohnsitz	39 423	21,4	104 837	27,7	2,7	118 739	7,0	322 774	12,0	2,7
Zusammen	325 539	9,3	1 004 683	8,2	3,1	968 602	5,0	2 913 421	3,0	3,0
Hotellerie										
Deutschland	6 186 915	4,6	13 359 924	4,8	2,2	21 804 140	4,6	45 020 597	3,9	2,1
Anderer Wohnsitz	1 682 090	10,8	3 526 283	11,5	2,1	5 734 103	8,9	12 052 422	8,7	2,1
Zusammen	7 869 005	5,9	16 886 207	6,1	2,1	27 538 243	5,4	57 073 019	4,9	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	432 901	3,9	1 139 993	1,9	2,6	1 256 820	6,2	3 087 503	5,4	2,5
Anderer Wohnsitz	71 376	1,3	166 756	4,5	2,3	199 876	10,9	479 131	11,0	2,4
Zusammen	504 277	3,5	1 306 749	2,2	2,6	1 456 696	6,9	3 566 634	6,1	2,4
Campingplätze										
Deutschland	348 455	45,5	1 256 153	35,6	3,6	456 353	38,2	1 728 572	28,1	3,8
Anderer Wohnsitz	55 331	54,9	148 168	56,4	2,7	71 709	43,7	198 053	38,4	2,8
Zusammen	403 786	46,7	1 404 321	37,5	3,5	528 062	38,9	1 926 625	29,1	3,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	580 517	1,1	1 867 027	0,1	3,2	2 187 377	2,4	6 245 712	1,2	2,9
Anderer Wohnsitz	19 091	- 0,5	64 523	- 6,7	3,4	61 611	3,5	232 367	0,4	3,8
Zusammen	599 608	1,0	1 931 550	- 0,1	3,2	2 248 988	2,5	6 478 079	1,2	2,9
Boardinghouses										
Deutschland	16 303	2,5	54 673	1,6	3,4	56 987	11,6	195 630	10,3	3,4
Anderer Wohnsitz	5 303	2,9	23 893	10,9	4,5	17 731	11,5	76 531	6,0	4,3
Zusammen	21 606	2,6	78 566	4,3	3,6	74 718	11,6	272 161	9,1	3,6
Ferienzentren										
Deutschland	158 375	- 3,4	645 981	- 7,2	4,1	496 257	5,7	1 840 517	1,8	3,7
Anderer Wohnsitz	35 874	16,0	135 029	7,7	3,8	140 983	- 6,7	554 077	- 9,1	3,9
Zusammen	194 249	- 0,3	781 010	- 4,9	4,0	637 240	2,7	2 394 594	- 1,0	3,8
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	355 383	- 0,5	1 957 926	0,0	5,5	889 673	3,5	4 954 730	0,8	5,6
Anderer Wohnsitz	22 119	20,2	97 953	26,0	4,4	79 107	8,3	408 032	10,9	5,2
Zusammen	377 502	0,5	2 055 879	1,0	5,4	968 780	3,8	5 362 762	1,5	5,5
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	1 891 934	7,0	6 921 753	4,6	3,7	5 343 467	6,2	18 052 664	4,0	3,4
Anderer Wohnsitz	209 094	16,3	636 322	16,1	3,0	571 017	7,8	1 948 191	5,0	3,4
Zusammen	2 101 028	7,9	7 558 075	5,5	3,6	5 914 484	6,4	20 000 855	4,1	3,4
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	8 078 849	5,2	20 281 677	4,7	2,5	27 147 607	4,9	63 073 261	3,9	2,3
Anderer Wohnsitz	1 891 184	11,4	4 162 605	12,2	2,2	6 305 120	8,8	14 000 613	8,2	2,2
Zusammen	9 970 033	6,3	24 444 282	5,9	2,5	33 452 727	5,6	77 073 874	4,7	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	177 584	3,0	3 721 869	3,8	21,0	679 522	5,1	13 565 856	3,7	20,0
Anderer Wohnsitz	2 180	- 19,9	32 713	44,6	15,0	8 770	13,3	115 016	53,8	13,1
Zusammen	179 764	2,6	3 754 582	4,1	20,9	688 292	5,2	13 680 872	4,0	19,9
Betriebe zusammen										
Deutschland	8 256 433	5,1	24 003 546	4,6	2,9	27 827 129	4,9	76 639 117	3,9	2,8
Anderer Wohnsitz	1 893 364	11,3	4 195 318	12,4	2,2	6 313 890	8,8	14 115 629	8,4	2,2
Insgesamt	10 149 797	6,2	28 198 864	5,7	2,8	34 141 019	5,6	90 754 746	4,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	April 2007					Januar - April 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	543 666	4,8	3 299 376	3,7	6,1	1 802 559	5,2	11 252 119	4,6	6,2
Anderer Wohnsitz	68 581	10,4	170 167	13,7	2,5	211 104	13,4	504 356	11,3	2,4
Zusammen	612 247	5,4	3 469 543	4,2	5,7	2 013 663	6,0	11 756 475	4,9	5,8
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	207 068	6,8	925 652	3,2	4,5	835 279	− 9,9	3 959 030	− 8,2	4,7
Anderer Wohnsitz	45 050	13,7	120 584	8,7	2,7	160 806	− 14,0	546 031	− 10,6	3,4
Zusammen	252 118	8,0	1 046 236	3,8	4,1	996 085	− 10,6	4 505 061	− 8,5	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	155 897	3,5	762 491	1,9	4,9	518 967	0,2	2 569 454	− 2,5	5,0
Anderer Wohnsitz	22 949	20,1	79 904	48,4	3,5	67 231	5,6	236 680	26,5	3,5
Zusammen	178 846	5,4	842 395	5,0	4,7	586 198	0,8	2 806 134	− 0,6	4,8
Heilbäder zusammen										
Deutschland	906 631	5,0	4 987 519	3,4	5,5	3 156 805	0,0	17 780 603	0,4	5,6
Anderer Wohnsitz	136 580	13,0	370 655	17,9	2,7	439 141	0,6	1 287 067	2,9	2,9
Zusammen	1 043 211	6,0	5 358 174	4,3	5,1	3 595 946	0,0	19 067 670	0,6	5,3
Seebäder										
Deutschland	605 908	8,7	3 077 879	7,9	5,1	1 441 777	16,0	6 848 018	13,6	4,7
Anderer Wohnsitz	17 070	26,7	49 290	27,5	2,9	47 270	15,8	136 087	14,7	2,9
Zusammen	622 978	9,1	3 127 169	8,1	5,0	1 489 047	16,0	6 984 105	13,6	4,7
Luftkurorte										
Deutschland	461 166	4,1	1 620 395	1,5	3,5	1 488 938	− 1,9	5 455 551	− 4,0	3,7
Anderer Wohnsitz	66 906	31,3	192 402	29,4	2,9	189 007	11,4	627 934	7,6	3,3
Zusammen	528 072	6,9	1 812 797	3,9	3,4	1 677 945	− 0,5	6 083 485	− 2,9	3,6
Erholungsorte										
Deutschland	804 150	11,6	2 587 557	8,5	3,2	2 300 480	5,6	7 280 928	3,2	3,2
Anderer Wohnsitz	104 200	24,9	254 012	24,9	2,4	241 236	11,1	642 063	8,1	2,7
Zusammen	908 350	12,9	2 841 569	9,8	3,1	2 541 716	6,1	7 922 991	3,6	3,1
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	5 478 578	4,0	11 730 196	3,9	2,1	19 439 129	5,5	39 274 017	5,2	2,0
Anderer Wohnsitz	1 568 608	9,5	3 328 959	9,9	2,1	5 397 236	9,3	11 422 478	9,1	2,1
Zusammen	7 047 186	5,2	15 059 155	5,2	2,1	24 836 365	6,3	50 696 495	6,1	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	8 256 433	5,1	24 003 546	4,6	2,9	27 827 129	4,9	76 639 117	3,9	2,8
Anderer Wohnsitz	1 893 364	11,3	4 195 318	12,4	2,2	6 313 890	8,8	14 115 629	8,4	2,2
Insgesamt	10 149 797	6,2	28 198 864	5,7	2,8	34 141 019	5,6	90 754 746	4,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	April 2007					Januar - April 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	718 400	8,9	2 599 958	6,5	3,6	1 933 348	5,8	6 755 772	3,9	3,5
Anderer Wohnsitz	82 810	17,0	227 403	10,5	2,7	218 740	7,7	642 386	2,7	2,9
Zusammen	801 210	9,7	2 827 361	6,8	3,5	2 152 088	6,0	7 398 158	3,8	3,4
2 000 - 5 000										
Deutschland	992 040	9,8	3 718 950	6,5	3,7	2 986 174	5,7	11 332 946	2,6	3,8
Anderer Wohnsitz	134 779	23,0	315 254	26,5	2,3	361 057	11,5	910 420	13,3	2,5
Zusammen	1 126 819	11,2	4 034 204	7,8	3,6	3 347 231	6,3	12 243 366	3,3	3,7
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 215 109	7,2	4 549 907	6,1	3,7	3 810 638	4,6	14 042 719	3,9	3,7
Anderer Wohnsitz	154 990	22,8	385 162	24,6	2,5	488 401	4,7	1 306 370	5,0	2,7
Zusammen	1 370 099	8,8	4 935 069	7,3	3,6	4 299 039	4,6	15 349 089	4,0	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 034 325	5,5	3 621 388	3,7	3,5	3 364 175	3,4	11 542 388	2,6	3,4
Anderer Wohnsitz	175 355	13,5	391 313	18,4	2,2	538 806	5,0	1 212 918	7,2	2,3
Zusammen	1 209 680	6,6	4 012 701	4,9	3,3	3 902 981	3,6	12 755 306	3,0	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 145 087	3,7	3 171 981	3,1	2,8	3 945 267	4,0	10 444 722	3,5	2,6
Anderer Wohnsitz	192 266	9,7	417 505	12,7	2,2	636 641	6,7	1 404 416	7,2	2,2
Zusammen	1 337 353	4,5	3 589 486	4,1	2,7	4 581 908	4,4	11 849 138	3,9	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	533 803	2,5	1 247 976	4,3	2,3	1 858 276	4,8	4 092 424	5,6	2,2
Anderer Wohnsitz	120 976	9,0	245 246	9,1	2,0	399 855	6,7	837 019	6,3	2,1
Zusammen	654 779	3,7	1 493 222	5,1	2,3	2 258 131	5,2	4 929 443	5,7	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 617 669	2,6	5 093 386	2,6	1,9	9 929 251	5,5	18 428 146	5,4	1,9
Anderer Wohnsitz	1 032 188	8,3	2 213 435	8,3	2,1	3 670 390	10,4	7 802 100	9,7	2,1
Zusammen	3 649 857	4,1	7 306 821	4,3	2,0	13 599 641	6,8	26 230 246	6,6	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	8 256 433	5,1	24 003 546	4,6	2,9	27 827 129	4,9	76 639 117	3,9	2,8
Anderer Wohnsitz	1 893 364	11,3	4 195 318	12,4	2,2	6 313 890	8,8	14 115 629	8,4	2,2
Insgesamt	10 149 797	6,2	28 198 864	5,7	2,8	34 141 019	0,0	90 754 746	4,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern (kumulierte Ergebnisse für Januar - April)**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 2007						Januar - April 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Deutschland	8 256 433	5,1	24 003 546	4,6	85,1	2,9	27 827 129	4,9	76 639 117	3,9	84,4	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien	83 157	12,3	199 044	9,7	4,7	2,4	259 102	8,1	598 273	7,1	4,2	2,3
Dänemark	76 694	5,1	175 241	7,0	4,2	2,3	235 107	12,0	505 083	12,0	3,6	2,1
Estland	3 318	27,7	6 697	48,2	0,2	2,0	12 096	14,9	23 902	17,1	0,2	2,0
Finnland	21 784	17,6	45 516	21,5	1,1	2,1	67 787	16,3	136 540	19,2	1,0	2,0
Frankreich	101 153	11,4	208 752	14,2	5,0	2,1	340 244	9,8	686 802	11,6	4,9	2,0
Griechenland	13 312	10,9	36 681	9,8	0,9	2,8	55 807	10,2	148 730	8,7	1,1	2,7
Vereinigtes Königreich	150 345	7,2	327 313	5,5	7,8	2,2	537 419	6,6	1 128 660	6,3	8,0	2,1
Irland, Republik	11 035	27,8	27 228	36,5	0,6	2,5	43 092	29,8	99 095	31,3	0,7	2,3
Island	3 526	14,9	8 764	4,0	0,2	2,5	11 173	3,5	27 234	0,4	0,2	2,4
Italien	129 463	10,1	283 944	11,9	6,8	2,2	405 422	8,0	906 263	9,0	6,4	2,2
Lettland	4 492	42,7	8 209	39,8	0,2	1,8	15 244	60,1	29 616	47,3	0,2	1,9
Litauen	5 389	36,7	9 372	26,4	0,2	1,7	18 535	53,6	33 940	41,4	0,2	1,8
Luxemburg	16 287	14,1	39 129	9,4	0,9	2,4	50 518	12,2	124 025	7,1	0,9	2,5
Malta	651	19,4	1 553	28,5	0,0	2,4	2 451	5,8	6 582	13,1	0,0	2,7
Niederlande	211 852	18,0	497 356	20,1	11,9	2,3	766 908	- 2,2	1 831 764	- 3,1	13,0	2,4
Norwegen	27 560	14,0	53 947	18,5	1,3	2,0	76 613	15,4	149 585	15,0	1,1	2,0
Österreich	91 879	7,7	195 215	9,9	4,7	2,1	309 333	11,1	644 903	11,3	4,6	2,1
Polen	42 686	15,2	101 344	17,3	2,4	2,4	161 679	14,5	388 465	13,5	2,8	2,4
Portugal	9 803	- 2,9	23 057	- 7,1	0,5	2,4	39 436	0,4	94 668	2,9	0,7	2,4
Russland	31 994	17,8	84 051	20,4	2,0	2,6	133 851	23,3	362 576	20,6	2,6	2,7
Schweden	74 029	4,6	132 497	6,0	3,2	1,8	185 931	6,9	335 360	8,5	2,4	1,8
Schweiz	162 455	16,1	339 089	14,6	8,1	2,1	420 497	12,8	878 022	12,5	6,2	2,1
Slowakische Republik	5 484	47,8	12 602	34,2	0,3	2,3	19 598	43,1	49 932	32,6	0,4	2,5
Slowenien	5 032	51,2	10 402	40,8	0,2	2,1	17 940	63,7	40 436	65,3	0,3	2,3
Spanien	61 435	17,7	145 350	24,6	3,5	2,4	206 007	16,9	465 702	18,3	3,3	2,3
Tschechische Republik	20 845	13,6	44 914	11,7	1,1	2,2	78 381	10,3	175 536	7,0	1,2	2,2
Türkei	15 139	8,0	36 879	12,8	0,9	2,4	62 472	6,8	150 236	3,9	1,1	2,4
Ukraine	3 965	34,3	9 885	67,2	0,2	2,5	15 246	61,7	38 789	73,9	0,3	2,5
Ungarn	15 407	4,3	34 034	1,4	0,8	2,2	55 367	11,2	128 004	5,9	0,9	2,3
Zypern	605	40,0	1 530	41,7	0,0	2,5	2 761	52,6	6 693	30,9	0,0	2,4
Sonstige europ. Länder	39 407	22,1	89 013	25,5	2,1	2,3	138 723	13,5	325 725	13,9	2,3	2,3
Zusammen	1 440 183	12,7	3 188 608	13,8	76,0	2,2	4 744 740	9,1	10 521 141	8,7	74,5	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	4 086	- 3,5	9 301	- 9,5	0,2	2,3	14 903	8,0	36 808	0,1	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	8 554	6,3	23 481	12,6	0,6	2,7	34 014	10,4	102 337	14,3	0,7	3,0
Zusammen	12 640	2,9	32 782	5,3	0,8	2,6	48 917	9,7	139 145	10,1	1,0	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	13 245	1,9	34 843	- 4,5	0,8	2,6	52 458	4,9	143 917	3,3	1,0	2,7
China VR u. Hongkong	36 982	10,5	75 183	2,3	1,8	2,0	119 636	5,7	271 608	- 1,2	1,9	2,3
Indien	8 323	21,2	27 164	16,4	0,6	3,3	29 621	49,3	107 591	45,7	0,8	3,6
Israel	9 741	- 4,9	26 820	2,8	0,6	2,8	33 237	1,0	83 147	2,9	0,6	2,5
Japan	45 870	- 7,5	84 820	- 4,5	2,0	1,8	159 953	- 6,3	306 791	- 6,3	2,2	1,9
Südkorea	12 492	28,7	27 496	25,6	0,7	2,2	44 011	19,5	100 649	17,0	0,7	2,3
Taiwan	6 872	7,3	11 756	- 11,5	0,3	1,7	25 086	- 0,2	52 934	- 12,2	0,4	2,1
Sonstige asiat. Länder	28 296	- 4,5	63 373	- 3,3	1,5	2,2	102 522	- 5,2	243 737	- 8,5	1,7	2,4
Zusammen	161 821	1,8	351 455	0,7	8,4	2,2	566 524	1,8	1 310 374	0,1	9,3	2,3
Amerika												
Kanada	16 925	7,7	37 092	9,5	0,9	2,2	55 134	4,8	125 260	7,5	0,9	2,3
USA	159 110	8,2	353 919	7,7	8,4	2,2	538 618	8,5	1 203 468	7,2	8,5	2,2
Mittelamerika und Karibik	5 053	5,8	12 948	- 2,2	0,3	2,6	16 653	6,1	44 982	- 5,8	0,3	2,7
Brasilien	10 323	22,0	25 828	28,3	0,6	2,5	36 362	29,5	95 179	32,0	0,7	2,6
Sonst. südamer. Länder	8 088	18,3	19 311	7,7	0,5	2,4	27 420	19,9	71 840	10,3	0,5	2,6
Zusammen	199 499	9,1	449 098	8,6	10,7	2,3	674 187	9,5	1 540 729	8,2	10,9	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	13 896	13,5	29 972	14,5	0,7	2,2	46 054	11,4	101 463	8,5	0,7	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	2 600	50,7	5 781	42,7	0,1	2,2	7 577	36,7	17 449	41,1	0,1	2,3
Zusammen	16 496	18,1	35 753	18,3	0,9	2,2	53 631	14,4	118 912	12,3	0,8	2,2
Ohne Angabe	62 725	15,6	137 622	28,8	3,3	2,2	225 891	20,6	485 328	31,9	3,4	2,1
Ausland zusammen	1 893 364	11,3	4 195 318	12,4	14,9	2,2	6 313 890	8,8	14 115 629	8,4	15,6	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	10 149 797	6,2	28 198 864	5,7	100,0	2,8	34 141 019	5,6	90 754 746	4,6	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern (kumulierte Ergebnisse für Winterhalbjahr)**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 2007						Winterhalbjahr 2006/2007 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	8 256 433	5,1	24 003 546	4,6	85,1	2,9	41 705 935	4,8	111 771 041	4,0	84,3	2,7
Ausland												
Europa												
Belgien	83 157	12,3	199 044	9,7	4,7	2,4	395 730	10,7	894 187	8,2	4,3	2,3
Dänemark	76 694	5,1	175 241	7,0	4,2	2,3	333 662	11,4	706 018	10,5	3,4	2,1
Estland	3 318	27,7	6 697	48,2	0,2	2,0	16 784	59,4	32 345	58,5	0,2	1,9
Finnland	21 784	17,6	45 516	21,5	1,1	2,1	96 763	14,5	195 155	16,4	0,9	2,0
Frankreich	101 153	11,4	208 752	14,2	5,0	2,1	502 991	10,0	990 163	11,3	4,8	2,0
Griechenland	13 312	10,9	36 681	9,8	0,9	2,8	83 082	12,0	219 624	10,9	1,1	2,6
Vereinigtes Königreich	150 345	7,2	327 313	5,5	7,8	2,2	860 333	7,3	1 820 160	7,5	8,8	2,1
Irland, Republik	11 035	27,8	27 228	36,5	0,6	2,5	64 730	25,7	148 761	27,2	0,7	2,3
Island	3 526	14,9	8 764	4,0	0,2	2,5	16 610	16,2	39 542	12,8	0,2	2,4
Italien	129 463	10,1	283 944	11,9	6,8	2,2	612 354	10,6	1 328 802	11,0	6,4	2,2
Lettland	4 492	42,7	8 209	39,8	0,2	1,8	21 005	120,6	40 921	103,5	0,2	1,9
Litauen	5 389	36,7	9 372	26,4	0,2	1,7	25 940	115,0	46 587	94,1	0,2	1,8
Luxemburg	16 287	14,1	39 129	9,4	0,9	2,4	75 912	13,2	185 916	9,9	0,9	2,4
Malta	651	19,4	1 553	28,5	0,0	2,4	3 664	58,1	9 359	60,9	0,0	2,6
Niederlande	211 852	18,0	497 356	20,1	11,9	2,3	1 112 503	1,3	2 633 605	0,9	12,7	2,4
Norwegen	27 560	14,0	53 947	18,5	1,3	2,0	106 821	13,2	208 088	12,6	1,0	1,9
Österreich	91 879	7,7	195 215	9,9	4,7	2,1	458 433	9,6	942 187	9,9	4,5	2,1
Polen	42 686	15,2	101 344	17,3	2,4	2,4	231 379	16,2	555 905	14,2	2,7	2,4
Portugal	9 803	- 2,9	23 057	- 7,1	0,5	2,4	54 956	4,9	129 666	6,1	0,6	2,4
Russland	31 994	17,8	84 051	20,4	2,0	2,6	193 815	21,5	515 170	17,5	2,5	2,7
Schweden	74 029	4,6	132 497	6,0	3,2	1,8	291 167	5,8	534 487	6,2	2,6	1,8
Schweiz	162 455	16,1	339 089	14,6	8,1	2,1	665 370	10,0	1 339 502	10,5	6,4	2,0
Slowakische Republik	5 484	47,8	12 602	34,2	0,3	2,3	28 090	105,0	71 519	90,0	0,3	2,5
Slowenien	5 032	51,2	10 402	40,8	0,2	2,1	24 341	122,1	55 099	125,2	0,3	2,3
Spanien	61 435	17,7	145 350	24,6	3,5	2,4	297 801	16,4	670 915	18,1	3,2	2,3
Tschechische Republik	20 845	13,6	44 914	11,7	1,1	2,2	115 648	6,0	253 850	1,3	1,2	2,2
Türkei	15 139	8,0	36 879	12,8	0,9	2,4	88 140	4,1	207 644	2,4	1,0	2,4
Ukraine	3 965	34,3	9 885	67,2	0,2	2,5	21 511	128,1	53 243	138,7	0,3	2,5
Ungarn	15 407	4,3	34 034	1,4	0,8	2,2	78 672	8,0	181 596	1,8	0,9	2,3
Zypern	605	40,0	1 530	41,7	0,0	2,5	3 730	106,2	9 153	79,0	0,0	2,5
Sonstige europ. Länder	39 407	22,1	89 013	25,5	2,1	2,3	198 548	5,8	467 107	5,8	2,2	2,4
Zusammen	1 440 183	12,7	3 188 608	13,8	76,0	2,2	7 080 485	9,6	15 486 276	9,2	74,5	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	4 086	- 3,5	9 301	- 9,5	0,2	2,3	21 545	7,1	54 458	1,4	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	8 554	6,3	23 481	12,6	0,6	2,7	49 004	8,8	144 333	10,6	0,7	2,9
Zusammen	12 640	2,9	32 782	5,3	0,8	2,6	70 549	8,2	198 791	7,9	1,0	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	13 245	1,9	34 843	- 4,5	0,8	2,6	79 230	6,7	214 535	4,5	1,0	2,7
China VR u. Hongkong	36 982	10,5	75 183	2,3	1,8	2,0	188 927	2,5	408 785	- 1,0	2,0	2,2
Indien	8 323	21,2	27 164	16,4	0,6	3,3	41 282	108,0	153 823	108,3	0,7	3,7
Israel	9 741	- 4,9	26 820	2,8	0,6	2,8	49 120	6,7	123 518	9,2	0,6	2,5
Japan	45 870	- 7,5	84 820	- 4,5	2,0	1,8	269 333	- 7,9	492 512	- 6,8	2,4	1,8
Südkorea	12 492	28,7	27 496	25,6	0,7	2,2	62 162	20,5	138 714	16,9	0,7	2,2
Taiwan	6 872	7,3	11 756	- 11,5	0,3	1,7	36 726	6,1	75 249	- 4,5	0,4	2,0
Sonstige asiat. Länder	28 296	- 4,5	63 373	- 3,3	1,5	2,2	156 883	- 4,7	365 076	- 11,3	1,8	2,3
Zusammen	161 821	1,8	351 455	0,7	8,4	2,2	883 663	1,8	1 972 212	1,5	9,5	2,2
Amerika												
Kanada	16 925	7,7	37 092	9,5	0,9	2,2	81 480	8,0	183 538	9,5	0,9	2,3
USA	159 110	8,2	353 919	7,7	8,4	2,2	796 963	8,5	1 772 362	7,1	8,5	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	5 053	5,8	12 948	- 2,2	0,3	2,6	24 506	9,2	64 092	- 3,7	0,3	2,6
Brasilien	10 323	22,0	25 828	28,3	0,6	2,5	50 381	27,0	133 340	32,0	0,6	2,6
Sonst. südamer. Länder	8 088	18,3	19 311	7,7	0,5	2,4	37 917	14,7	98 949	8,2	0,5	2,6
Zusammen	199 499	9,1	449 098	8,6	10,7	2,3	991 247	9,5	2 252 281	8,2	10,8	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	13 896	13,5	29 972	14,5	0,7	2,2	69 189	3,0	151 873	2,7	0,7	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	2 600	50,7	5 781	42,7	0,1	2,2	10 596	91,2	24 397	97,2	0,1	2,3
Zusammen	16 496	18,1	35 753	18,3	0,9	2,2	79 785	9,7	176 270	10,0	0,8	2,2
Ohne Angabe	62 725	15,6	137 622	28,8	3,3	2,2	336 568	17,3	701 669	25,8	3,4	2,1
Ausland zusammen	1 893 364	11,3	4 195 318	12,4	14,9	2,2	9 442 297	9,1	20 787 499	8,8	15,7	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	10 149 797	6,2	28 198 864	5,7	100,0	2,8	51 148 232	5,6	132 558 540	4,7	100,0	2,6

1) November 2006 bis April 2007.

2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

3) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	April 2007										Jan. - April 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 469	4 161	93,1	– 3,3	177 568	165 992	93,5	– 0,3	30,0	32,4	18,6	23,8
Hamburg	286	285	99,7	0,0	35 746	35 686	99,8	3,3	58,8	58,9	50,4	50,9
Niedersachsen	5 796	5 403	93,2	– 3,4	270 972	255 856	94,4	– 1,9	33,6	35,7	24,3	28,0
Bremen	95	94	98,9	0,0	9 823	9 537	97,1	0,6	42,0	43,2	37,6	38,3
Nordrhein-Westfalen	5 300	5 026	94,8	– 0,9	291 922	276 706	94,8	0,1	34,1	36,3	33,4	35,7
Hessen	3 445	3 317	96,3	2,9	198 128	190 521	96,2	2,8	33,4	34,8	32,3	34,6
Rheinland-Pfalz	3 648	3 598	98,6	– 0,7	157 852	152 498	96,6	– 0,7	32,0	33,1	23,2	25,9
Baden-Württemberg	7 032	6 721	95,6	4,5	308 659	294 659	95,5	2,6	34,8	36,7	28,9	31,5
Bayern	13 652	13 447	98,5	– 1,2	565 689	548 815	97,0	0,1	31,9	33,0	29,1	30,7
Saarland	268	266	99,3	0,8	14 930	14 448	96,8	– 1,5	40,2	41,6	35,3	37,3
Berlin	586	586	100,0	1,4	90 610	88 997	98,2	4,8	55,7	56,8	44,9	45,7
Brandenburg	1 432	1 367	95,5	– 1,9	78 555	74 006	94,2	0,3	31,6	33,7	23,2	26,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 682	2 424	90,4	2,1	173 629	159 963	92,1	1,9	32,4	35,9	21,5	26,3
Sachsen	2 090	2 038	97,5	– 1,0	113 973	109 247	95,9	0,9	37,4	39,2	30,1	32,9
Sachsen-Anhalt	1 067	1 048	98,2	3,4	55 443	53 051	95,7	2,7	30,1	31,5	24,8	26,5
Thüringen	1 420	1 368	96,3	– 0,4	70 367	66 419	94,4	0,3	31,6	33,5	27,2	29,6
Bundesgebiet	53 268	51 149	96,0	– 0,3	2 613 866	2 496 401	95,5	0,7	34,2	36,0	28,4	31,2

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	April 2007										Jan. - April 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 393	13 014	97,2	0,3	1 006 141	975 990	97,0	0,9	36,6	37,9	31,6	33,4
Hotels garnis	8 402	8 095	96,3	– 1,8	319 454	307 330	96,2	0,0	34,7	36,2	30,0	32,4
Gasthöfe	9 692	9 352	96,5	– 0,6	230 158	219 518	95,4	2,1	21,7	22,8	16,7	18,5
Pensionen	5 357	5 131	95,8	– 0,2	130 945	123 528	94,3	– 0,1	25,6	27,3	18,6	21,7
Hotellerie	36 844	35 592	96,6	– 0,5	1 686 698	1 626 366	96,4	0,8	33,4	34,7	28,2	30,4
Jugendherbergen und Hütten	1 740	1 633	93,9	3,7	141 225	131 856	93,4	2,4	30,8	33,2	21,1	24,2
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 787	2 685	96,3	2,9	219 136	202 383	92,4	1,4	29,4	32,1	24,7	28,8
Boardinghouses	80	78	97,5	13,0	5 626	5 494	97,7	14,1	46,5	47,7	41,3	42,3
Ferienzentren	87	85	97,7	– 1,2	60 280	58 181	96,5	0,6	43,2	46,3	33,0	38,3
Ferienhäuser, -wohnungen	10 749	10 131	94,3	– 0,7	337 284	313 793	93,0	0,0	20,3	22,0	13,3	15,9
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 443	14 612	94,6	0,5	763 551	711 707	93,2	1,0	26,9	29,1	19,8	23,2
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 287	50 204	96,0	– 0,2	2 450 249	2 338 073	95,4	0,9	31,3	33,0	25,6	28,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken	981	945	96,3	– 2,6	163 617	158 328	96,8	– 1,5	76,5	79,1	69,4	73,3
Betriebe insgesamt ...	53 268	51 149	96,0	– 0,3	2 613 866	2 496 401	95,5	0,7	34,2	36,0	28,4	31,2

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	April 2007										Jan. - April 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 849	3 717	96,6	– 1,0	226 938	218 642	96,3	0,2	49,3	51,3	42,4	45,6
Heilklimatische Kurorte	3 132	3 037	97,0	– 1,0	120 886	113 191	93,6	– 2,2	28,0	30,0	30,6	32,8
Kneippkurorte	1 470	1 415	96,3	– 0,4	68 643	65 355	95,2	– 0,1	39,6	41,9	33,5	36,7
Heilbäder zusammen	8 451	8 169	96,7	– 0,9	416 467	397 188	95,4	– 0,6	41,5	43,7	37,5	40,5
Seebäder	5 807	5 404	93,1	– 2,5	280 224	263 169	93,9	0,0	34,0	36,7	19,8	24,9
Luftkurorte	5 086	4 922	96,8	– 0,3	209 153	200 736	96,0	– 0,1	26,4	27,7	23,3	25,3
Erholungsorte	7 293	6 952	95,3	0,4	298 817	281 442	94,2	0,4	28,6	30,5	21,1	24,5
Sonstige Gemeinden	26 631	25 702	96,5	0,2	1 409 205	1 353 866	96,1	1,4	34,4	35,9	29,7	31,8
Betriebe insgesamt ...	53 268	51 149	96,0	– 0,3	2 613 866	2 496 401	95,5	0,7	34,2	36,0	28,4	31,2

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	April 2007					Januar - April 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	33 072	37,2	134 858	34,4	4,1	36 753	37,5	145 222	35,1	4,0
Anderer Wohnsitz	2 979	20,3	7 884	6,7	2,6	3 509	31,4	8 823	12,2	2,5
Zusammen	36 051	35,6	142 742	32,5	4,0	40 262	36,9	154 045	33,6	3,8
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	58 037	24,1	270 263	11,6	4,7	77 073	26,2	345 040	17,2	4,5
Anderer Wohnsitz	4 839	46,8	12 447	49,3	2,6	6 394	38,1	15 945	22,9	2,5
Zusammen	62 876	25,6	282 710	12,8	4,5	83 467	27,1	360 985	17,5	4,3
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	35 000	68,1	99 107	80,5	2,8	45 599	42,7	129 806	50,2	2,8
Anderer Wohnsitz	5 740	120,6	19 051	158,3	3,3	7 465	55,1	24 935	58,2	3,3
Zusammen	40 740	74,0	118 158	89,8	2,9	53 064	44,3	154 741	51,4	2,9
Hessen										
Deutschland	19 948	64,6	59 804	56,8	3,0	29 272	50,5	91 743	38,7	3,1
Anderer Wohnsitz	1 637	32,0	3 998	45,8	2,4	2 364	25,1	6 380	25,8	2,7
Zusammen	21 585	61,6	63 802	56,1	3,0	31 636	48,2	98 123	37,8	3,1
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	31 361	26,8	93 163	18,1	3,0	39 725	22,8	115 705	14,6	2,9
Anderer Wohnsitz	14 173	42,4	39 618	38,2	2,8	16 486	36,0	46 926	32,6	2,8
Zusammen	45 534	31,3	132 781	23,5	2,9	56 211	26,4	162 631	19,3	2,9
Baden-Württemberg										
Deutschland	49 951	52,3	175 877	42,6	3,5	66 842	45,8	255 191	39,0	3,8
Anderer Wohnsitz	12 444	62,4	33 596	54,8	2,7	16 690	53,5	47 086	46,3	2,8
Zusammen	62 395	54,2	209 473	44,4	3,4	83 532	47,2	302 277	40,1	3,6
Bayern										
Deutschland	56 578	47,2	225 483	37,0	4,0	83 992	31,6	400 716	15,7	4,8
Anderer Wohnsitz	9 926	56,6	22 097	67,0	2,2	14 577	41,3	36 654	36,7	2,5
Zusammen	66 504	48,5	247 580	39,2	3,7	98 569	32,9	437 370	17,2	4,4
Saarland										
Deutschland	1 892	46,6	5 225	14,6	2,8	2 087	49,7	6 417	24,9	3,1
Anderer Wohnsitz	142	- 11,2	294	- 20,8	2,1	164	0,0	347	- 24,1	2,1
Zusammen	2 034	40,2	5 519	11,9	2,7	2 251	42,1	6 764	20,9	3,0
Berlin										
Deutschland	1 177	- 4,5	4 687	- 13,9	4,0	1 557	- 7,9	5 916	- 24,5	3,8
Anderer Wohnsitz	508	39,6	1 626	46,1	3,2	677	25,8	2 129	34,8	3,1
Zusammen	1 685	5,6	6 313	- 3,7	3,7	2 234	0,3	8 045	- 14,6	3,6
Brandenburg										
Deutschland	11 591	55,8	31 114	45,9	2,7	13 247	67,9	34 368	49,6	2,6
Anderer Wohnsitz	657	81,5	1 823	104,1	2,8	742	100,0	2 111	125,3	2,8
Zusammen	12 248	57,0	32 937	48,2	2,7	13 989	69,3	36 479	52,5	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	29 312	61,0	98 992	68,6	3,4	34 610	60,5	120 844	66,2	3,5
Anderer Wohnsitz	747	84,0	2 097	88,1	2,8	878	106,6	2 364	64,1	2,7
Zusammen	30 059	61,5	101 089	68,9	3,4	35 488	61,4	123 208	66,2	3,5
Sachsen										
Deutschland	9 654	112,1	27 328	83,6	2,8	11 193	93,9	33 174	56,3	3,0
Anderer Wohnsitz	569	99,0	1 443	116,0	2,5	659	102,8	1 803	119,1	2,7
Zusammen	10 223	111,4	28 771	85,0	2,8	11 852	94,4	34 977	58,6	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	4 984	62,1	14 560	66,3	2,9	6 447	42,6	21 060	50,6	3,3
Anderer Wohnsitz	286	27,7	732	55,4	2,6	353	27,0	866	23,5	2,5
Zusammen	5 270	59,7	15 292	65,8	2,9	6 800	41,7	21 926	49,3	3,2
Thüringen										
Deutschland	3 997	85,8	11 452	64,0	2,9	5 340	59,7	17 993	35,5	3,4
Anderer Wohnsitz	333	214,2	780	176,6	2,3	388	183,2	978	64,6	2,5
Zusammen	4 330	91,8	12 232	68,3	2,8	5 728	64,6	18 971	36,7	3,3
Bundesgebiet										
Deutschland	348 455	45,5	1 256 153	35,6	3,6	456 353	38,2	1 728 572	28,1	3,8
Anderer Wohnsitz	55 331	54,9	148 168	56,4	2,7	71 709	43,7	198 053	38,4	2,8
Insgesamt	403 786	46,7	1 404 321	37,5	3,5	528 062	38,9	1 926 625	29,1	3,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 2007						Januar - April 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	348 455	45,5	1 256 153	35,6	89,4	3,6	456 353	38,2	1 728 572	28,1	89,7	3,8
Ausland												
Europa												
Belgien	3 264	87,5	9 316	87,7	6,3	2,9	4 156	59,4	13 038	54,4	6,6	3,1
Dänemark	5 421	12,0	14 522	22,4	9,8	2,7	6 985	25,8	17 316	28,5	8,7	2,5
Estland	9	28,6	17	- 32,0	0,0	1,9	14	- 95,8	25	- 98,0	0,0	1,8
Finnland	562	40,5	1 117	31,4	0,8	2,0	748	49,6	1 411	38,7	0,7	1,9
Frankreich	1 352	41,7	3 057	53,7	2,1	2,3	1 628	44,5	3 915	53,0	2,0	2,4
Griechenland	86	561,5	208	550,0	0,1	2,4	95	630,8	287	796,9	0,1	3,0
Vereinigtes Königreich	2 455	59,2	5 833	34,4	3,9	2,4	3 152	58,8	8 764	49,2	4,4	2,8
Irland, Republik	187	54,5	483	45,0	0,3	2,6	210	44,8	549	37,3	0,3	2,6
Island	145	173,6	321	286,7	0,2	2,2	177	142,5	381	180,1	0,2	2,2
Italien	3 292	48,8	5 780	46,7	3,9	1,8	3 863	48,0	6 997	43,2	3,5	1,8
Lettland	25	**	55	**	0,0	2,2	33	560,0	69	762,5	0,0	2,1
Litauen	40	233,3	87	117,5	0,1	2,2	40	29,0	87	- 25,6	0,0	2,2
Luxemburg	261	29,2	823	37,2	0,6	3,2	368	2,8	1 211	- 6,5	0,6	3,3
Malta	2	X	8	X	0,0	4,0	20	X	62	X	0,0	3,1
Niederlande	24 808	55,5	72 351	60,3	48,8	2,9	33 237	35,7	98 689	31,2	49,8	3,0
Norwegen	691	- 1,6	1 101	- 29,0	0,7	1,6	865	6,7	1 421	- 25,7	0,7	1,6
Österreich	1 459	84,5	3 472	85,2	2,3	2,4	1 800	78,9	5 240	69,1	2,6	2,9
Polen	589	386,8	1 860	237,6	1,3	3,2	783	330,2	2 991	224,4	1,5	3,8
Portugal	36	620,0	68	423,1	0,0	1,9	43	760,0	77	492,3	0,0	1,8
Russland	41	46,4	77	83,3	0,1	1,9	58	100,0	131	191,1	0,1	2,3
Schweden	1 292	49,0	2 299	65,4	1,6	1,8	1 573	39,2	2 689	52,8	1,4	1,7
Schweiz	7 210	86,6	21 497	74,1	14,5	3,0	8 832	79,9	25 894	60,8	13,1	2,9
Slowakische Republik	35	133,3	72	100,0	0,0	2,1	37	- 77,6	135	- 72,9	0,1	3,6
Slowenien	59	637,5	93	830,0	0,1	1,6	65	490,9	117	387,5	0,1	1,8
Spanien	181	3,4	505	- 23,5	0,3	2,8	279	18,7	767	- 8,8	0,4	2,7
Tschechische Republik	201	265,5	465	287,5	0,3	2,3	270	51,7	596	47,5	0,3	2,2
Türkei	3	- 62,5	3	- 91,9	0,0	1,0	17	112,5	21	- 48,8	0,0	1,2
Ukraine	4	- 42,9	4	- 73,3	0,0	1,0	4	- 66,7	4	- 89,7	0,0	1,0
Ungarn	26	- 10,3	43	2,4	0,0	1,7	43	- 4,4	124	106,7	0,1	2,9
Zypern	1	X	2	X	0,0	2,0	1	X	2	X	0,0	2,0
Sonstige europ. Länder	184	121,7	402	123,3	0,3	2,2	233	92,6	535	101,9	0,3	2,3
Zusammen	53 921	54,9	145 941	56,8	98,5	2,7	69 629	43,1	193 545	37,5	97,7	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	39	44,4	59	68,6	0,0	1,5	65	109,7	97	142,5	0,0	1,5
Sonstige afrik. Länder	10	900,0	14	366,7	0,0	1,4	15	200,0	19	72,7	0,0	1,3
Zusammen	49	75,0	73	92,1	0,0	1,5	80	122,2	116	127,5	0,1	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	14	X	15	X	0,0	1,1	18	X	19	X	0,0	1,1
China VR u. Hongkong	15	7,1	27	- 15,6	0,0	1,8	18	- 30,8	30	- 37,5	0,0	1,7
Indien	1	- 75,0	2	- 50,0	0,0	2,0	1	- 75,0	2	- 50,0	0,0	2,0
Israel	108	- 24,5	166	- 19,8	0,1	1,5	111	- 23,4	169	- 19,9	0,1	1,5
Japan	17	41,7	32	45,5	0,0	1,9	28	100,0	84	223,1	0,0	3,0
Südkorea	62	44,2	77	28,3	0,1	1,2	80	50,9	95	25,0	0,0	1,2
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	18	- 25,0	23	- 55,8	0,0	1,3	70	70,7	98	36,1	0,0	1,4
Zusammen	235	- 2,1	342	- 9,3	0,2	1,5	326	14,4	497	11,2	0,3	1,5
Amerika												
Kanada	101	44,3	151	- 26,7	0,1	1,5	108	35,0	158	- 36,0	0,1	1,5
USA	315	59,9	542	45,3	0,4	1,7	346	35,2	620	28,1	0,3	1,8
Mittelamerika und Karibik	1	- 75,0	2	- 87,5	0,0	2,0	20	400,0	57	256,3	0,0	2,9
Brasilien	20	X	26	X	0,0	1,3	28	460,0	38	137,5	0,0	1,4
Sonst. südamer. Länder	9	- 35,7	13	- 45,8	0,0	1,4	13	- 56,7	19	- 85,3	0,0	1,5
Zusammen	446	56,5	734	18,6	0,5	1,6	515	37,3	892	0,0	0,5	1,7
Australien und Ozeanien												
Australien	247	5,1	405	18,8	0,3	1,6	345	16,6	582	37,9	0,3	1,7
Neuseeland u. Ozeanien	95	150,0	147	110,0	0,1	1,5	109	137,0	165	101,2	0,1	1,5
Zusammen	342	25,3	552	34,3	0,4	1,6	454	32,7	747	48,2	0,4	1,6
Ohne Angabe	338	252,1	526	135,9	0,4	1,6	705	285,2	2 256	452,9	1,1	3,2
Ausland zusammen	55 331	54,9	148 168	56,4	10,6	2,7	71 709	43,7	198 053	38,4	10,3	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	403 786	46,7	1 404 321	37,5	100,0	3,5	528 062	38,9	1 926 625	29,1	100,0	3,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	April 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	273	213	18 742	17 254	0,4	92,1
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	332	332	266	26 546	23 423	3,3	88,2
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	219	219	203	14 318	12 769	6,8	89,2
Hessen	222	222	177	15 317	11 354	21,1	74,1
Rheinland-Pfalz	254	254	243	20 392	18 841	– 4,1	92,4
Baden-Württemberg	320	287	232	21 595	18 266	4,5	84,6
Bayern	423	423	348	35 947	31 400	4,1	87,4
Saarland	24	24	22	2 088	2 006	51,3	96,1
Berlin	3	3	3	580	580	– 15,3	100,0
Brandenburg	171	171	134	10 859	9 102	14,1	83,8
Mecklenburg-Vorpommern	177	177	142	24 138	21 971	– 0,1	91,0
Sachsen	103	103	82	6 714	5 452	11,8	81,2
Sachsen-Anhalt	63	63	50	5 026	4 085	1,9	81,3
Thüringen	57	57	43	7 998	3 404	16,3	42,6
Bundesgebiet	2 645	2 612	2 162	210 692	180 339	4,4	85,6

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.